

Im Oktober 2016

RFINANZ News

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Gerne informieren wir Sie über das aktuelle Marktgeschehen 2016 sowie unsere Einschätzung zu den nächsten Monaten.

Ist ein Ende der expansiven Geldpolitik in Sicht?

Zwar wurden die Märkte vom Wahlergebnis des Brexit-Referendums überrascht, doch konnten die Rückschläge in der Folge unerwartet schnell wieder aufgeholt werden. Ausschlaggebend dafür war sicherlich die Fortführung der expansiven Geldpolitik der grossen Zentralbanken, die gleichzeitig zu Renditerückgängen auf sehr niedrigen Niveaus führten.

Das Umfeld mit negativen Zinsen erhöhte den Druck bei der Suche nach Rendite und beflügelte die Aktienmärkte weltweit. Diese positive Stimmung erlitt im September einen Dämpfer. Das Ende der Ferienzeit wurde durch eine geballte Ladung an politischen und realwirtschaftlichen Ereignissen eingeläutet, die die Volatilität schlagartig erhöhten.

Zunehmende Sorgen betreffend der zukünftigen geldpolitischen Ausrichtung der Zentralbanken sowie der Wirkungskraft der monetären Stimuli führten zu kurzfristig sehr emotionalem Verhalten der Anleger. Nur schon die Mutmassung von Mitgliedern des US-Notenbankausschusses, dass die Zeit für Zinserhöhungen gekommen sei, genügte, um die Börsen auf eine wilde Achterbahnfahrt zu schicken. Einmal mehr wurde so eindrücklich dokumentiert, wie gross die Abhängigkeit der Finanzmärkte vom Gebaren der Notenbanken mittlerweile ist. Die erste TV-Debatte zwischen den Präsidentschaftskandidaten Hillary Clinton und Donald Trump, welche die Demokratin für sich entscheiden konnte, verkam damit fast schon zur Nebensache.

Die Übereinkunft der Vereinigung erdölproduzierender Staaten OPEC, die Ölproduktion leicht zu drosseln, lenkte die Finanzmärkte wieder in ruhigere Bahnen. Im Sog des stark anziehenden Ölpreises legten auch die Aktienmärkte zu und neutralisierten den Grossteil der aufgelaufenen Verluste. Einzig die Ängste um die Solvenz der Deutschen Bank angesichts einer USD 14 Mrd. Klage durch das US-Justizministerium führte gegen Ende September zu neuerlich aufkeimender Hektik.

Obschon wir einer etwas volatileren Phase an den Börsen entgegensehen, erwarten wir in absehbarer Zeit noch keine Rezession und somit auch noch keine anhaltende Baisse. Das monetäre Umfeld mit den aktuell rekordtiefen Zinssätzen spricht auch nach einer allfälligen Zinserhöhung im Dezember in den USA um 0.25 Prozentpunkte weiterhin für Engagements in Dividendenpapiere, unterstützt von einem robusten weltweiten Konsum.

Die Unternehmensgewinne überraschten im ersten Halbjahr auf der positiven Seite und die Aussichten für erneut gute Gewinnausweise im dritten Quartal stehen gut.

RFINANZ Asset Management



Roland Rindlisbacher

Performancezahlen YTD 30.09.2016 in lokaler Wahrung

	Kurzname	Land	letzter Wert	YTD 30.09.2016 in %
Rohstoffe	Brent Index (ICE)	Großbritannien	49.10	34.41
Rohstoffe	Gold USD/Ounce	Rohstoff	1'263.75	24.07
Aktien	GB: FTSE 100 Index	Großbritannien	7'044.39	10.53
Aktien	HK: Hang Seng Index	Hongkong	23'851.82	6.31
Aktien	US: S&P 500	USA	2'153.74	6.08
Aktien	US: Nasdaq Composite	USA	5'292.41	6.08
Aktien	US: Dow Jones Industrial	USA	18'240.49	5.07
Aktien	MSCI World USD STRD	Welt	1'712.40	3.78
Aktien Welt	RFINANZ Global Equity Fund (CHF)	IFM Independent Fund Manangement AG	78.25	2.77
30-60% Aktien	RFinanz Balanced Aktienquote 30-60%	RFinanz	119.68	1.96
Wahrung	EUR/CHF Forex	Schweiz	1.09	0.44
Aktien	DE: DAX	Deutschland	10'490.86	-2.16
Wahrung	USD/CHF Forex	USA/Schweiz	0.98	-2.99
Aktien	FR: CAC 40 Index	Frankreich	4'449.91	-4.07
Aktien	CH: SMI Index	Schweiz	8'124.59	-7.70
Aktien	EU: Euro STOXX 50	Europa	3'000.57	-8.12
Aktien	JP: Nikkei 225	Japan	16'860.09	-13.58
Aktien	IT: FTSE MIB	Italien	16'405.27	-23.43